

Zahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 34

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein

Samstag, den 9. Februar 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nbt. IIIb. Tgb.-Nr. 2367/415.
Gouvernement der Festung Mainz.
Nbt. IIIb. Pol. Nr. 50 069/24 142.

Betr.: Verbot eines Blattes.
Verordnung.

Zu den Zeitchriften, deren Zeithalten und Auslegen durch die Verordnung vom 18. Mai 1916 (Ib, IIIb 2355/2644) verboten worden ist, tritt in Erweiterung der genannten Verordnung das in Laupen bei Bern erscheinende Blatt „Die freie Zeitung“, unabhängiges Blatt für demokratische Politik, hinzu.

Frankfurt a. M. / Mainz, den 27. Januar 1918.

18. Armeekorps, Stellvertretendes Generalkommando.
Der stellv. Kommandierende General:
Riedel, Generalleutnant.
Der Gouverneur der Festung Mainz.
Bausch, Generalleutnant.

Politischer Rundblick.

Samstag, 9. Februar 1918.

* Das Bezeichnende dieser Woche waren die Beschlüsse von Versailles, wo unsere westlichen Feinde sich entschlossen haben, der Friedensbereitschaft der Mittelmächte zum Trost den Krieg fortzusetzen. Bis zur völligen Niederlage der Gegner, wie sie sagen.

Ein folgenreicher Entschluß, — eine ungeheure Verantwortung laden damit die Herren von London, Paris u. Rom auf ihre Schultern. Rücksichtslos und ohne jedes menschliche Gefühl geben sie damit weitere Tausende von Menschenleben dem Opfertode preis. Mit welchen Gefühlen mögen die Soldaten der feindlichen Front diesen Beschluß ihrer Regierungen aufgenommen haben. Denn er ist gleichbedeutend mit dem Todesurteil eines großen Prozentsatzes von ihnen. Der Franzose Clemenceau scheint der blutdürstigste und verbissenste feindliche Politiker in dieser Konferenz gewesen zu sein. Die Kammer soll ihm, wenn sie mit dem Beschluß von Versailles einverstanden ist, ihr Vertrauensvotum geben, oder ihn stürzen, wenn sie das Resultat von Versailles nicht billigt. Auch Präsident Wilson hat sich zu den Reden Hertlings und Czernins noch nicht geäußert. So scheint das letzte Wort noch nicht gesprochen zu sein. Und die kommende Woche wird uns wahrscheinlich die Antwort geben.

Diese verblendete und schon an Wahnsinn grenzende Haltung der Entente, die in den Versailler Beschlüssen zum Ausdruck kam, ließ die übrigen Begebenheiten der Woche mehr in den Hintergrund treten. So fiel es weniger auf, daß sich Paris gegenwärtig den Luxus des Volo-Prozesses leistet. Der Volo-Prozess ist gewissermaßen die Einleitung zu dem Gerichtsverfahren gegen Caillaux. Volo, die Hauptperson des genannten Prozesses ist des Einverständnisses mit dem Deutschen Reich zur Begünstigung feindlicher Unternehmungen angeklagt. In der Anklageschrift heißt es u. a., daß er Geldsummen empfangen habe, um eine Friedensbewegung in Frankreich ins Leben zu rufen, ferner um eine Wendung in der öffentlichen Meinung Frankreichs Deutschland gegenüber ins Leben zu rufen usw. Wir wollen sehen, was der Verlauf des Prozesses zutage fördert. Vor dem Gerichtshof soll Volo einen durchaus zuverlässlichen Eindruck machen.

Japan und Amerika haben wieder einmal, nach einer Mitteilung des Präsidenten des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, in einem Notenwechsel fundiert, daß alle strittigen Punkte beigelegt seien und der Friede im fernsten Osten gefestigt wäre. Demnach muß der Friede nicht so bombastisch gewesen sein, sonst hätte es der Versicherung nicht bedurft. So viel steht aber heute fest und daran ändert auch ein Notenwechsel nichts, daß über kurz oder lang eine Abrechnung zwischen diesen beiden Völkern erfolgen wird; denn Amerika sowohl wie Japan rüsten mit Hochdruck, nach außen hin, um der Entente zu Hilfe zu kommen, aber in Wirklichkeit unüberbrückbare Gegensätze endlich zwischen sich selber zum Austrag zu bringen.

Man kann von den Verhältnissen unserer heutigen Zeit nicht sprechen, ohne einen Blick nach dem Osten, nach Rußland hinüberzuwerfen. Und wo man hinsieht, nichts als ein einziges, unermessliches Chaos, als ein einziges Durcheinander, Zerrüttung, Verwirrung, Zusammenbruch. Die Sache scheint Tropf über den Kopf zu wachsen. Er kämpft gegen Finnland, gegen die Ukrainer und gegen Rumänien. Die Polen haben ihm eine schwere Niederlage beigebracht und auch die Ukrainer drängen allmählich die Bolschewisten aus ihrem Lande hinaus. Tropf aber verschleppt immer mehr die Friedensverhandlungen in West-Litauen und wird erleben müssen, wenn er sein Verhalten nicht ändert, daß er sich zwischen zwei Stühlen auf den Boden setzt.

Der deutsche Tagesbericht.

WZB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
8. Februar, vormittags:

Befehliger Kriegsschauplag.

Fast an der ganzen Front war die Gefechtsstätigkeit gering. — Auf dem östlichen Maasufer, bei Bezonvaux und südwestlich von Ornes brachte unsere Infanterie von Grundungen eine Anzahl Gefangene zurück. Tagsüber blieb die Artillerie in diesem Abschnitt tätig.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 8. Febr. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge im westlichen Mittelmeer: 26 000 BRT. Die dadurch unseren Feinden zugefügten Verluste haben den Transportverkehr nach Frankreich und Italien schwer betroffen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große Transportdampfer und ein Tankdampfer, der mit seinem Begleitschutz vernichtet wurde u. anscheinend Benzin oder Naphta geladen hatte, da er unter einer ungeheuren Feuerfäule verbrannte. Auch sechs italienische Segler fielen den Angriffen der U-Boote unter ihnen die Schoner „Attilio“, „Urania“ mit Korladung und „Maria S. S. del Paradiso“.

An vorstehenden Erfolgen war in erster Linie ein kleines U-Boot unter Führung des Oberleutnants zur See Neumann beteiligt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Amerikanischer Truppentransport versenkt.

London, 7. Febr. Meldung des Reuterschen Bureau: Amtlich: Der Dampfer „Toscania“ (14 348 BRT.) wurde in der Nacht zum 5. Februar, mit amerikanischen Truppen an Bord, in der Nähe der irischen Küste torpediert. Im ganzen befanden sich 2397 Personen an Bord. Davon wurden 2187 gerettet. Nach den bisherigen Angaben befinden sich unter den Geretteten 78 Armeeeoffiziere, 1935 Mannschaften, 16 Schiffsoffiziere und 125 Mann der Besatzung sowie 3 Fahrgäste und 32 Personen, über die keine näheren Angaben vorliegen.

Der amerikanische Kriegsminister erklärte: „Die Torpedierung der Toscania ist eine neue Herausforderung durch einen Gegner, der die Heimtäte der Wilden verkörpert. Verluste wie diese einigen das Land.“

Wien, 9. Febr. Das Ministerium Seidler hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht, jedoch wurde der Rücktritt vom Kaiser einstweilen nicht genehmigt.

Thronrede des Königs von England.

London, 8. Febr. Der König richtete gestern Abend eine Ansprache an das Parlament, in der er eine Uebersicht gibt über die letzten Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen und damit schließt, die erfolgreiche Fortsetzung des Krieges sei noch das erste Ziel und Bemühen Englands.

Wilson will „persönlich“ antworten.

Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Genf berichtet die französische Presse auf Grund einer New Yorker Depesche, Wilson sei ungeachtet der Versailler Konferenz entschlossen, seine Aktion fortzusetzen. Man erwartet, daß der Präsident zu einer gegebenen, von ihm selbst gewählten Stunde dem Grafen Hertling und Czernin persönlich antworten werde.

Die Verschuldung der Entente an Amerika.

Nach amtlichen Angaben betrugen Ende 1917 die von den Vereinigten Staaten gewährten Vorschüsse folgende Summen: An England 245 Millionen Pfund Sterling, an Frankreich 1285 Millionen Pfd., an Italien 500 Mill. Pfd., an Rußland 325 Pfund, an Belgien 77 Mill. Pfd. und an Serbien 4 Mill. Pfd. Sterling. Das sind im Ganzen nach deutschem Gelde rund 49 Milliarden Mark.

Holländische Arbeiter nach Deutschland.

Infolge der durch den Kohlenmangel verursachten Stilllegung zahlreicher industrieller Betriebe Hollands werden in der nächsten Zeit, dem Amsterdamer Telegraaf zufolge, große Scharen holländischer Arbeiter — das Blatt spricht von 70 000 Mann — nach Deutschland gehen, um in industriellen und kriegswirtschaftlichen Betrieben Beschäftigung zu suchen.

Der Tiger Clemenceau.

Clemenceau wird dem „Matin“ zufolge die Beschlüsse des Pariser Ententes, den Krieg bis zur vollständigen Niederlage des Feindes fortzusetzen, und neue Friedensregungen der Mittelmächte überhaupt nicht mehr zu beantworten, Dienstag in der Kammer begründen und im Anschluß daran die Vertrauensfrage stellen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 9. Februar.

* Vom Wetter. Ein prächtiges Samstag-Wetter verheißt uns einen eben so schönen Sonntag. Das Thermometer ist weiter gestiegen und der anhaltende Südwind wird uns morgen hoffentlich keinen Regen bringen. — Der Rheinwasserstand ist um 3 Zentimeter in die Höhe gegangen.

(1) Tödlicher Unfall. Der auf dem Viktoria-Brunnen beschäftigt gewesene Arbeiter Dominikus Haben kam mit dem Rißel seines Halstuches einer Welle zu nahe, wurde erfaßt und in die Höhe gehoben. Beim Abstürzen fiel er so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er bald darauf starb.

(2) Schuhkursus. Da verschiedene Teilnehmerinnen den Wunsch aussprachen, schon jetzt einen Schuhkursus mitzumachen, so ist für Montag, den 11. d. M. wieder ein Schnellkursus eingerichtet worden. Derselbe dauert 2 Wochen. Jeden Tag außer Samstag findet der Unterricht von 9 bis 12 Uhr statt. Es liegen schon mehrere Anmeldungen vor, doch könnten noch ein paar weitere folgen. Früheren Schülerinnen ist auch hier Gelegenheit geboten, an einzelnen Vormittagen am Unterricht teilzunehmen, die Stunde 10 Pfg. Weitere Nachmittags- und Abendkurse beginnen erst Ende des Monats und werden auch hierzu schon Anmeldungen angenommen. Die bereits Angegebenen werden gebeten, nochmals vor zu kommen, damit sie in die richtigen Kurse eingeteilt werden können.

! Lichtbildbühne. Am Sonntag gelangt ein erstklassiger Spielplan zur Aufführung. Die beliebte und überall bekannte Filmspielerin Fern Andra spielt in ihrem besten Kunstfilm „Der Seele Saiten schwingen nicht“ die Hauptrolle. Der Film erzählt einen Roman der Ehe in 5 Akten und zählt zu den besten dramatischen Filmen, die bisher gezeigt wurden. Durch große Unkosten ist es der Direktion gelungen den Film für Oberlahnstein abzuholen und dies ist ein Beweis dafür, daß sie stets bemüht ist, ihren Besuchern nur etwas Gutes zu bieten. Wenn die Liebe nicht wäre heißt das 2-Akter-Lustspiel, welches mit seinem lustigen Inhalt und Zwischenverlegen die Zuschauer in die größte Heiterkeit versetzen wird. Außerdem gelangen noch Einlagen zur Aufführung. Während der Vorstellungen Künstler-Konzert.

! Vortrag. Wie uns vom Bürgermeisteramt mitgeteilt wird, hält am 26. d. M. Leutnant Großmann vom Inf.-Reg. Nr. 147 einen Vortrag über das sehr zeitgemäße Thema: „Der Kampf in den Wästen“. Der Vortrag wurde nach Zeitungsberichten auch schon in anderen Städten gehalten und begegnet überall dem größten Interesse.

* Bauernregel: Wenn im Hornung die Rücken schwarz werden, muß man im Lenzen die Chren wärmen. (Hornung ist bekanntlich der ebenso alte als schöne Name für Februar, der von Karl dem Großen stammen soll, weil im Febr. der Hirsch hornt, d. h. sein Geweih abwirft.)

Niederlahnstein, den 9. Febr.

! Auszeichnungen. Der Musikföhrer Jakob Ems, Sohn von Plagmeister Jakob Ems, erhielt die heilige Tapferkeitsmedaille, und der Schütze Philipp Rasch, Sohn des verst. Ph. Rasch, wurde mit dem E. K. 2. Kl. ausgezeichnet.

* Jugentgleisung. Gestern entgleisten in der Nähe des hiesigen Bahnhofes mehrere Wagen eines Güterzuges, von denen einer umstürzte und dadurch die Geleise verriet. Es trat dadurch eine mehrstündige Störung des Betriebes ein.

Braubach, den 9. Februar.

! Strumpfkursus. Der Vaterländische Frauen-Verein beabsichtigt, bei genügender Beteiligung einen Kursus abzuhalten, in dem gelehrt wird, wie aus alten, unbrauchbaren baumwollenen Strümpfen noch wieder verwendbare hergestellt werden. Der Unterricht wird an 3 Nachmittagen oder Abenden stattfinden und kostet 1,50 M. Anmeldungen werden bei Geschwister Schumacher entgegen genommen.

! St. Goarshausen, 9. Febr. Amtsrichter Bachmann wurde von hier an das Amtsgericht Käfertal versetzt und gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte am Amtsgericht Käfertal beauftragt.

Aus Nah und Fern.

Steeg l. Bacharach. Eine weit über die engeren Grenzen des rheinischen Weinbaugebietes hinaus bekannte und hochangesehene Persönlichkeit, Jakob Härtel, Seniorchef und Begründer der weltbekannten Weingroßfirma Jakob Härtel, ist gestern hier nach langem Leiden im 63. Lebensjahre gestorben.

Diez. Hier wurde vorige Woche ein Schuhhändler revidiert. In seinen Schließfächern fand man statt Schuhe zwei frisch abgeschlachtete Schweine und mehrere Pfund Butter. Die gehackten Sachen sollen aus Holzhausen stammen und hat der Betreffende bereits seine Lieferanten nominiert gemacht. Unter letzteren sollen sich sehr angesehene Bürger befinden.

Kirberg. Die Frau des Fuhrmanns Weidling ist vom Schöffengericht wegen Untreue, Höchstpreisüberschreitung und Kriegsvorrat zu drei Monaten Gefängnis und 2000 M. Geldstrafe verurteilt worden. Sie war vom Kreis Limburg zum Aufkaufen von Butter und Eiern für Kirberg und Umgebung bestellt worden. Einen großen Teil der gekauften Waren lieferte sie nicht ab, sondern verkaufte ihn für hohen Preis an ein Wiesbadener Hotel.

Zug-Zusammenstoß.

Röln, 8. Febr. Heute morgen 6.55 Uhr fuhr der Urlaubszug 3 auf dem D-Zug 253 im Güterbahnhof Köln-Ehrenfeld auf. Das Signal war für den Urlaubszug auf „Fahrt“ gestellt, bevor der D-Zug 253 den vorliegenden Streckenabschnitt verlassen hatte. Infolge des Zusammenstoßes wurden leider 6 Soldaten des Urlaubszuges und die Diensthelfer des D-Zuges getötet, sowie etwa 20 Soldaten verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet. In der Aufklärung des Sachverhaltes beteiligte sich der Präsident der Eisenbahndirektion Köln; auch der Gouverneur, der Festung Köln ist an der Unglücksstelle anwesend.

Magdeburg, 7. Febr. Heute einmündig Uhr früh rissen von einem von Güsten nach Sandersleben fahrenden Militärzug 41 Achsen ab und rollten in starkem Gefälle nach Güsten zurück. Kurz vor dem Bahnhof Güsten stießen diese Wagen auf den dort haltenden Güterzug. Bei dem Zusammenstoß entgleisten von dem Militärzug vier Personenwagen und ein Güterwagen und wurden stark beschädigt. Getötet wurden zwei Schaffner und 15 Soldaten,

verletzt 36 Soldaten, darunter 21 Schwer. Die Verletzten sind dem Lazarett Verleburg zugeführt worden.

Neuartige, zeitgemäße Schiffstoaue.

Auf der Schiffswerft von Chr. Jensen in Aker (Norwegen) wurde die Tausche des neuen Polarschiffes „Maud“ von Roald Amundsen, dem berühmten Polarforscher, statt „in brausem Sekt“ mit einem großen Eisapfen vorgenommen, weil es „fürs Eis geschaffen“ ist.

Lezte Meldungen

Friede zwischen der Ukraine u. dem Vierbund.

Brest-Litowsk, 9. Febr. Heute am 9. Februar, 2 Uhr morgens, ist der Friede zwischen dem Vierbund und der Ukraine unterzeichnet worden.

Amsterdam, 9. Febr. Einer offiziellen Meldung aus London zufolge verunglückten bei der Torpedierung der „Tuscania“, der amerikanischen Truppen an Bord hatte, von 2397 Passagieren und Mannschaften insgesamt 462 Mann.

Eingefandt.

In Nr. 10 des Lahnsteiner Tageblattes lasen wir eine mit 6 gezeichnete Lokomotive, aus welcher hervorgehen schien, daß die gesamte Camper Bürgerchaft die Rückkehr des zum Militärdienst eingezogenen, hier „allseits beliebten“ Herrn Bürgermeisters mit Sehnsucht (leider vergeblich) erwartet habe. Diese Zeilen haben in Camp viel Erstaunen und große Heiterkeit erregt. Es hätte nur noch gefehlt, daß gleichzeitig ein begeistertes Loblied auf die vorzügliche Camper Gemeindeverwaltung gesungen worden wäre, dann würde jene Nachricht ohne weiteres als das erkannt worden sein, was sie in Wirklichkeit war, nämlich — ein verfrähter Aprilscherz. E. J.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

In der Pfarrkirche zum hl. Martinus.
Sonntag Ostingungsfest, den 10. Februar.
6 1/2 und 7 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr Kommunionmesse (Frühmesse); 9 Uhr Schlußmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre; um 3 1/2 Uhr Begräbnis von Dominikus Haben.

Am Aschermittwoch um 8 Uhr ist das Amt für die Gemeinde; vor und nach demselben wird die geweihte Asche aufgelegt. Dienstag abends 6 Uhr Andacht für unsere Krieger; am Freitag Friedensandacht. Während der hl. Fastenzeit ist Mittwoch und Samstag Fastenandacht. Vom morgen ab beginnt der Gottesdienst an Werktagen morgens 6 1/2 Uhr und der Unterricht in der Volksschule um 8 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Sonntag, 10. Februar, den 10. Februar 1918.
10 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für den Jerusalemsverein. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Jungfrauenverein. Der Sängerkreis fällt aus.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 10. Februar.
7 Uhr Frühmesse, in der Barbarakirche, 8 1/2 Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche; 9 1/2 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 10 Uhr Feiertags-Hochamt und Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. 3 1/2 Uhr Andacht in der Johannis Kirche. 4 Uhr heilige Versammlung der Marianischen Kongregation.

Heute Montag und Dienstag in der Johannis Kirche Andacht der Kriegerfamilien. Dienstag auch in der St. Josefshaus. Aschermittwoch Fast- und Abkündungstag. 8 Uhr Amt und nach demselben Andacht geweihter Asche. Kriegsbittandacht Freitag nachmittags 1/4 in der Johannis Kirche. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr in der Barbarakirche.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 10. Februar 1918. Komiti.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Abends 5 Uhr Kriegsbittstunde. Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Katholische Kirche.
Sonntag den 10. Februar 1918 Ostingungsfest.
7 1/2 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Bekanntmachungen.

König-Verkauf.

Am Montag, den 11. d. Mts. 200 Gramm pro Person auf Nr. 18 der Lebensmittelkarte.
Oberlahnstein, den 9. Februar 1918.

Der Magistrat.

Butter

wird mit 60 Gramm auf den Kopf gegen Streichung der Nr. 77 ausbezahlt für die Buchstaben: G bis S bei Benner, S, S bei Klug Chr., R bis M bei End.

Niederlahnstein, den 9. Februar 1918.

Der Magistrat.

Steuerzahlung.

Die Staats- und Gemeindesteuern sowie das Wassergeld für 4. Vierteljahr 1917 sind bis zum 14. Februar 1918 zu entrichten.

Wegen Jahresabschluss wird um pünktliche Innehaltung obigen Termins ersucht, da nach Ablauf sofort das kostenpflichtige Beitreibungsverfahren beginnt.

Niederlahnstein, den 8. Februar 1918.

Die Stadtkasse.

Todes- + Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Gusanne Dorothea Mondorf

geb. Rosenbach,

nach kurzem, schmerzlichen Krankenlager, heute abend 6 Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Am stillen Teilnahme bittet in tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Mondorf.

Niederlahnstein, den 8. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt: Montag, 11. Februar, nachmittags 4 Uhr, das Exequienamt Dienstag, morgens 7 1/2 Uhr, in der Barbarakirche.

Schuh-Kursus

der Frauenvereine Ober- u. Niederlahnstein.

Der 11. Schnellkursus beginnt Montag, den 11. Februar, vormittags 9 Uhr, in der Töchterchule.

„Deutscher Kaiser“ Niederlahnstein

Sonntag, den 10. Februar, abends 8 Uhr:

Bunter Abend

unter Mitwirkung von Mitgliedern des Coblenzer Stadt-Theaters. Leitung R. Karburg.

Preise der Plätze: 1. Platz nummeriert Mk. 2.—, Ganplatz Mk. 1.50.

Vorverkauf in Niederlahnstein bei Joh. Herz (Deutscher Kaiser) und Oberlahnstein im Papiergeschäft Ed. Schidel.

Gefucht sofort

Hübsches Mädchen

für alle Arbeiten. Kann auch zu Hause schlafen. Besuchen von 9-12 und 2-4 Uhr. Strohke, Coblenz, Gölzstraße 40.

Lüchtiger

Schuhmachergeselle

gesucht. Math. Bay, Engers. 14.

Tierausstopferei

Jean Bräning,

Coblenz, Gölzstraße 48 I

Klavierschule „Hennes“

1., 3. und 4. Band, wie neu, preiswert zu verkaufen.

Niederlahnstein, Gölzstr. 21.

Junger Hahn

(Wappentier) zu verkaufen. Wo liegt die Geschäftsstelle.

Eine Mausfalle

zu kaufen gesucht.

Junge für letzte Arbeit

nachmittags gesucht.

Hotel Strobel, N. Lahnstein.

Nachruf.

Am 8. d. Mts. verschied infolge eines Unglücksfalles unser langjähriger treuer Arbeiter

Herr Dominikus Haben.

Nahzu 30 Jahre war er unermüdet in fester Treue für uns tätig. Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Victoria-Brunnen Oberlahnstein.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr unseren lieben unvergesslichen Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Herrn Dominikus Haben,

Fabrikarbeiter,

Gehatte der verstorbenen Anna Maria geb. Untelbach,

Mitglied der St. Antonius- und Sebastianus-Bruderschaft,

infolge eines Unglücksfalles, der ihm am Mittwoch Abend zugefallen, im Alter von nahezu 68 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberlahnstein, Gennweiler (Bez. Trier), Braubach, östl. und westl. Kriegshauptplatz, den 8. Februar 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 1/2 Uhr, von Sildake 1a aus statt. Die Exequien werden am Dienstag, morgens 6 1/2 Uhr, in hiesiger Pfarrkirche abgehalten.

Eisenbahn-Klein-Strauch-Berein

Sonntag Nachmittags 1 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal (Niederlahnstein)

gebäude, Unterlahnstein.

Tagesordnung wird auf der

Vorversammlung bekannt gegeben.

Wegen wichtiger Besprechung

wird am nächsten Sonntag

Arbeit u. Der Vorstand.

Dr. Zimmermannsche

Handelschule

Coblenz.

Hohenzollernstraße 148,

Handelsfachklassen für

Schüler und Schülerinnen

in Volksschulbildung.

Höhere Handelsfachklasse

für Personen mit höherer

Schulbildung. Beginn des

neuen Schuljahres 18. April.

Näheres durch Prospekt.

Dachpappe

wieder vorrätig

Marlin Zell, Hafenstr. 6.

Wieder vorrätig

Holzbohlen und Holz-

sandalen. Peter Gehrig,

Niederlahnstein,

Dachstraße.

Alle Gemüsesamereien,

sowie Original-Emendorfer

Runkelrüben u. Zuckerrüben

empfehlen

Walter Stukort,

Braubach,

Unterlahnstraße 22.

Haus mit Garten

oder ein Gartengrundstück in

Niederlahnstein zu kaufen gesucht.

Gef. schriftl. Angebote unter S.

2 an die Geschäftsstelle d. Bl. erdellen

Wohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör, mit 1.

mit Garten für älteres Allein.

Geh. in Oberlahnstein oder

Umgebung in ruhiger Gasse zu

verleihen. Gef. Offerten unter

„Wohnung“ an d. Geschäftsstelle.

Wohnung 3-4 Zimmer

nebst Zubehör zum 1. April zu

mieten gesucht. Angebote an

Bahnhofsvorplatz d. D. Schiller

Brückstraße 7, Oberlahnstein.

Wohnung

von 3 Zimmer und Küche im

2. oder 3. Stock zu mieten

gesucht. Offerten unter W. 305

an die Geschäftsstelle.

100 Mark in der

Töchterchule verloren.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Abzugeben in der Exped.